

Lösungen zu Lektion 27: Besonderheiten der Relativsätze

27.1: Ordne zu und übersetze

1. Glaubt ihr etwa, dass ich so viele Jahre überlebt hätte, wenn ich Politik betrieben hätte?
ἄν bei οἴομαι zeigt an, dass der abhängige Infinitiv irrealen oder potentialen Sinn hat, oder beides. Der Infinitiv ist das Prädikat der Apodosis zum εἰ-Satz (Protasis); das Imperfekt darin deutet auf den irrealen Sinn.
2. Was werden wir dazu sagen, Kriton, und zu anderen solchen/derartigen Dingen?
*ἐρῶ ist das Futur von λέγω, gut lernen! Es ist ein Futurum contractum, weil der Stamm ἐρ- ein Liquidstamm ist. Unterscheide sorgfältig ἐρ-
– im Aktiv als Futur von λέγω: ἐρῶ, ἐρεῖς, ἐρεῖ ...
– und im Medium als Futur und Aorist von ἐρωτάω: ἐρήσομαι, ἠρόμην!*
3. Ihr wisst ja, wie / was für ein Mensch Chairephon war.
δῆ zeigt Offensichtliches, Selbstverständliches, Bekanntes an. Es kann auch "also" bedeuten, aber nur, wo es passt!
4. Alle, die immer wieder aus Neid und durch Verleumdung auf euch eingewirkt haben, sind völlig unerreichbar.
*ὅσοι funktioniert hier wie lat. quanti. Wenn es schwierig zu übersetzen ist, ergänze das Beziehungswort (= das passende Demonstrativpronomen, τοσοῦτοι/tanti: Τοσοῦτοι, ὅσοι ... ὑμᾶς ἀνέπειθον ... "So viele, wie auf euch eingeredet haben ..." = "Alle, die auf euch eingeredet haben ..."
ἔπειθον: Aspekt beachten! πείσσει (Aorist) heißt "(erfolgreich) überzeugen"; πείθειν (Präsensstamm) heißt "versuchen, zu überzeugen", "einwirken/einreden auf", "(ständig) in den Ohren liegen" ...*
5. Es ist nicht einmal möglich, ihre Namen zu kennen. / Man kann nicht einmal ihre Namen in Erfahrung bringen.
οὐδέ bedeutet "und nicht", "auch nicht", "nicht einmal". Es bedeutet NICHT "aber nicht"; das wäre ἀλλ' οὐ / ἀλλὰ μή.
6. Es ist auch nicht möglich, (irgend)einen von ihnen vor Gericht zu zitieren. / Man kann auch keinen (einzig) von ihnen vor Gericht zitieren.
*Verneinungskette οὐδέ ... οὐδένα: Wenn die letzte Verneinung zusammengesetzt ist wie hier, bleibt die Verneinung erhalten. Man darf dann im Deutschen nur eine Verneinung setzen. Für die andere bietet sich oft ein Indefinitpronomen an, hier "(irgend)einen".
αὐτῶν: Gen. partitivus.*
7. Sokrates hielt Glaukon auf, indem er etwa Folgendes sagte: "Glaukon, hast du die Absicht, die Stadt zu regieren?"
Antike Autoren, auch Historiker, erheben grundsätzlich keinen Anspruch auf wörtliches Zitieren, und die Leser/Hörer erwarten das auch nicht. Dialoge und Reden werden sinngemäß wiedergegeben. Auch wenn das selbstverständlich ist, wird der Umstand gern durch ein τοιάδε ("etwa Folgendes", statt τάδε "Folgendes") unterstrichen.
8. „Sokrates begeht Unrecht, indem er die Dinge unter der Erde und am Himmel erforscht, das schwächere Argument zum besseren macht und andere genau das lehrt.“ So etwa/ungefähr lautet die Anklage.
ἀδικεῖ + Partizip ist ein juristischer Terminus, der angibt, womit jemand gegen das Gesetz verstoßen hat. Ein Naturforscher steht immer im Verdacht der Asebie, weil er versucht, die Naturerscheinungen nicht als Wirken der Götter, sondern als natürlichen Ursprungs zu erklären. Τὸν ἤττω λόγον κρείττω ποιεῖν ist das, was Sophisten tun und lehren, und wegen deren aufgeklärter Haltung gegenüber der Religion ebenfalls eine gefährliche Anschuldigung. Die Anklage setzt auf diese beiden Punkte, um Sokrates' staatszersetzende Wirkung zu verdeutlichen. Tatsächlich gehörte Sokrates weder zur einen noch zur anderen Gruppe.

9. Und lange Zeit wusste ich nicht, was der Gott wohl meinte; dann begab ich mich daran, ihn (oder: seinen Spruch) zu untersuchen, was etwa so verlief. (Wörtl. ... begab ich mich an an eine etwa solche Untersuchung von ihm).
λέγω "meinen" ist eine seltenere Bedeutung des Worts, die aber doch vorkommt – mitlernen!
"Meinte" (Tempus): In der gr. indirekten Rede können Tempus und Modus der entsprechenden direkten Rede stehen. Direkt: "Was meint (λέγει) der Gott wohl?" Genauso kann es dann in der indirekten Rede lauten. Ἐπὶ ζήτησιν αὐτοῦ "an seine Untersuchung" ergäbe im Dt. einen falschen Sinn; es klänge nach einem Gen. subiectivus. Αὐτοῦ ist aber Gen. obiectivus, also das Objekt zum ζητεῖν. Deshalb ist der Ausdruck hier verbal übersetzt.
10. Solange ich atme und dazu *imstande/fähig bin*, werde ich auf keinen Fall aufhören, zu *philosophieren / ein Philosoph zu sein*.
Οὐ μή kann mit dem Konjunktiv oder mit dem Indikativ Futur stehen. Es hat in jedem Fall futurische Bedeutung. Ἔως und πρίν stehen mit ἄν + Konjunktiv, wenn das Ereignis noch nicht eingetreten oder nur hypothetisch ist.
11. Wenn ihr mich hinrichtet *als einen solchen, wie / als den Mann, der / weil ich so bin*, wie ich zu sein behaupte, werdet ihr mir nicht mehr schaden als (vielmehr) euch selbst / werdet ihr euch selbst mehr schaden als mir.
Eventualis im Einzelfall: Prognose mit hoher Gewissheit.
12. "Sokrates, wir zerreiben (*nur*) (*gerade*) *so viel* von dem Gift, *wie* wir es zum Trinken für angemessen halten." =
 "... (*nur*) *genau die Menge* Gift, die wir ..."
Τοσοῦτος "so viel / so groß" kann nicht nur eine große, sondern auch eine kleine Menge bezeichnen (Kontext beachten)! Dann kann man oft ein "nur" dazusetzen. Ähnlich ὀλίγοι, das oft "nur wenige" bedeutet.
13. Ich bin nicht erst jetzt, sondern war immer schon *so*, *dass ich nichts anderem gehorche / jemand, der grundsätzlich nichts anderem gehorchen kann als dem Argument, das / dem Schluss, der / der Überlegung, die mir jeweils am besten erscheint*.
λόγος hat sehr viele Bedeutungen ("Wort", "Rede", "Argument", "Schluss", "Überlegung", "Geschichte/Erzählung", "Analogie" ...) Wählen Sie immer eine, die zum Kontext passt.
οἷος hat hier konsekutiven Sinn (Punkt 3) und kann nicht nur wie ὥστε "(so) dass" übersetzt, sondern auch so konstruiert, d. h. mit Infinitiv-Prädikat bei (noch) nicht eingetretener oder generell als Möglichkeit gedachter Folge. Dann bietet sich oft eine Umschreibung mit "können" an.
Eventualis mit verallgemeinernder Bedeutung, wiedergegeben durch "grundsätzlich" / "jeweils". Das "grundsätzlich" veranschaulicht zugleich auch die allgemeingültige Bedeutung des Konsekutivsatzes mit Infinitiv.